

zu TOP .....

Mainz, 08.07.2022

## Anfrage 1044/2022 zur Sitzung am 20.07.2022

### Hackerangriff auf die Unternehmensgruppe der Stadtwerke Mainz (ÖDP)

Mitte Juni 2022 wurden die Mainzer Stadtwerke und ihre Tochtergesellschaften bzw. auch der IT-Dienstleister „Count und care“ Opfer einer Cyberattacke. Dabei handelte es sich laut Medienberichten um einen sogenannten Ransomware-Angriff. Eine schädliche Software hat Daten und Geräte gesperrt bzw. verschlüsselt, die Hacker forderten dann ein Lösegeld für die Entsperrung.

#### Wir fragen an:

1. Welche Konsequenzen ziehen die Stadtwerke Mainz aus der Cyberattacke? Welche Maßnahmen werden nun ergriffen, damit sich dies möglichst nicht wiederholt?
2. Wie hoch ist der finanzielle Schaden?
3. Waren Teile der „kritischen Infrastruktur“ betroffen, wie z.B. die Wasser- oder Stromversorgung?
4. Konnten inzwischen alle Systeme wieder aktiviert werden? Welche Systeme und Webseiten mussten neu erstellt werden?
5. Waren sensible Daten betroffen?
6. Derzeit werden wieder Busausfälle bei der Mainzer Mobilität beobachtet. Ist dies eine Folge des Hackerangriffes und wenn ja, warum?
7. Gibt es in der Zwischenzeit veröffentlichte Erkenntnisse der staatsanwaltlichen Ermittlungen?
8. Welche Erkenntnisse zieht die Stadtverwaltung Mainz für sich und ihre Netzwerke aus diesem Cyberangriff?

*Uns ist bewusst, dass es sich hier um ein sensibles Thema handelt, von daher wäre es ggf. sinnvoll, Teile der Verwaltungsantworten auch nicht-öffentlich den Fraktionen vorzulegen.*

Moseler, Claudius, Dr.